ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Loose, Brigitte

Article

IWH-Bauumfrage: Ostdeutsches Baugewerbe im August 2005 - Lage geringfügig verbessert, Aussichten deutlich eingetrübt

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:
Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Loose, Brigitte (2005) : IWH-Bauumfrage: Ostdeutsches Baugewerbe im August 2005 - Lage geringfügig verbessert, Aussichten deutlich eingetrübt, Wirtschaft im Wandel, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 11, Iss. 9, pp. 301-302

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/143417

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

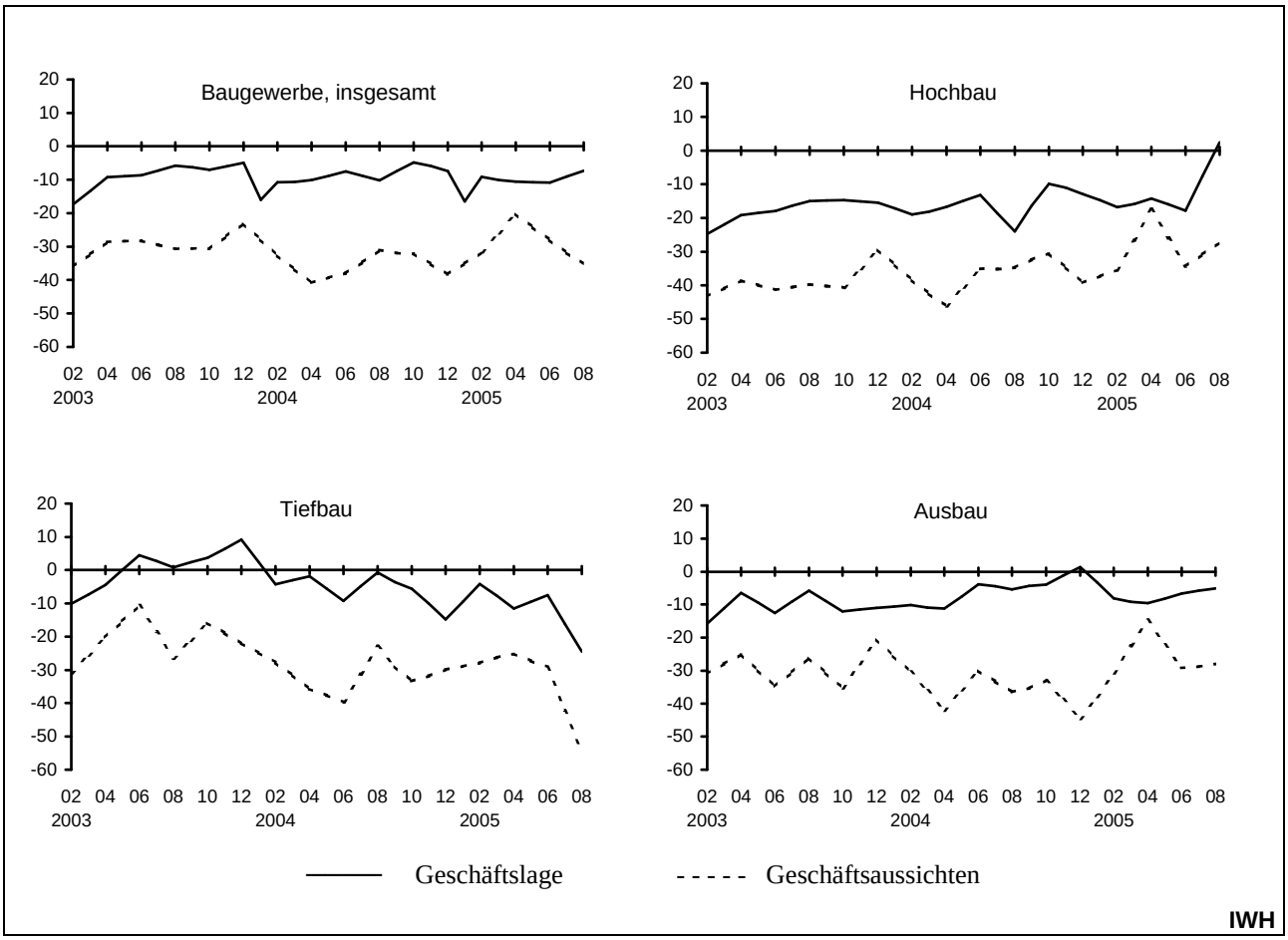
Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Ostdeutsches Baugewerbe im August 2005: Lage geringfügig verbessert, Aussichten deutlich eingetrübt

Die Geschäftslage wird im August laut Umfrage des IWH unter 300 ostdeutschen Bauunternehmen etwas besser beurteilt als in der vorangegangenen Befragung im Juni (vgl. Tabelle). Der im Sommer übliche Auftrieb ist allerdings in diesem Jahr nicht besonders kräftig, so daß sich unter Ausschluß der Saisonfaktoren nur eine leichte Aufwärtsbewegung ergibt (vgl. Abbildung). Die Geschäftserwartungen bis zum Jahresausklang folgen dagegen der bereits im Frühjahr eingeschlagenen Abwärtsbewegung. Während bei der Lagebeurteilung noch etwa die Hälfte der Unternehmen bei einer positiven Einschätzung bleibt, überwiegt bei den Aussichten mit zwei Dritteln negativer Urteile die Skepsis eindeutig. Die Entwicklung ist zwischen den Sparten gespalten.

Noch vergleichsweise günstig fällt derzeitig die Stimmung im *Hochbau und im Ausbau* aus. Die Unternehmen bewerten ihre laufenden Baugeschäfte besser als in der vorangegangenen Befragung. Vor allem die im Rohbau tätigen Hochbauunternehmen verspüren nach dem witterungsbedingten Produktionseinbruch Anfang dieses Jahres eine von Nachholeffekten ausgehende Belebung der Bautätigkeit. Unter Ausschluß der Saison- und Kalendereinflüsse haben im zweiten Quartal dieses Jahres auch die Aufträge im Wohnungsbau und im öffentlichen Hochbau wieder etwas angezogen. Davon profitiert

Geschäftslage und -aussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Baugewerbe
- Salden [a], saisonbereinigte Monatswerte -



[a] Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven und negativen Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe „Periodische Informationen/Aktuelle Konjunkturdaten“ unter www.iwh-halle.de

Quelle: IWH-Bauumfragen.

ebenso das nachgelagerte Ausbaugewerbe. Damit ist die Entwicklung eingetreten, die die Hoch- und Ausbauunternehmen im Frühjahr dieses Jahres in der Umfrage erwartet hatten. Dieses konjunkturelle Flämmchen hat aber nur temporäre Wirkungen und wird den allgemeinen Abwärtstrend nach Auslaufen der Vorzieheffekte im Zusammenhang mit der Kürzung der Eigenheimzulage und bei einer nach wie vor komplizierten Situation der Kommunen nicht aufhalten können. Das zeigen auch die Aussichten bis zum Jahresende. Nach der kräftigen Abwärtsbewegung im Juni haben sich diese im Ausbau lediglich stabilisieren können, im Hochbau zeigt sich eine nur geringfügige Gegenbewegung.

Das Geschäftsklima im Tiefbau hat sich im August deutlich verschlechtert. Sowohl für die laufenden als auch für die zukünftigen Baugeschäfte fallen die Urteile saisonbereinigt stark ab. Die temporären Impulse im Straßenbau und im gewerblichen Tiefbau erreichen offensichtlich nur einen kleinen Teil der Firmen. Zudem sind erhebliche Verluste im sonstigen öffentlichen Tiefbau zu verbuchen.

Brigitte.Loose@iwh-halle.de

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Baugewerbe
- Vergleich der Ursprungswerte zum Vorjahreszeitraum und zur Vorperiode, Stand August 2005 -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Aug. 04	Juni 05	Aug. 05	Aug. 04	Juni 05	Aug. 05	Aug. 04	Juni 05	Aug. 05	Aug. 04	Juni 05	Aug. 05	Aug. 04	Juni 05	Aug. 05
	- in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe[a] -														
Geschäftslage															
Baugewerbe insgesamt	***15***	***16***	***14***	***35***	***33***	***38***	***38***	***39***	***39***	***12***	***13***	***9***	***1***	***-3***	***4***
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	12	16	11	36	33	40	40	36	40	12	15	9	-3	-1	3
darunter[b]															
Hochbau	9	17	16	33	31	40	43	34	36	15	18	9	-17	-4	11
Tiefbau	17	15	4	40	36	40	36	37	47	8	12	9	14	1	-12
Ausbaugewerbe	22	15	23	32	32	32	34	45	34	12	9	11	9	-7	10
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	17	14	17	31	30	30	37	42	34	16	14	11	-5	-13	10
20 bis 99 Beschäftigte	16	17	17	36	32	34	37	36	39	11	15	10	4	-2	3
100 und mehr Beschäftigte	0	17	0	40	42	50	60	38	50	0	4	0	-20	17	0
Geschäftsaussichten															
Baugewerbe insgesamt	***10***	***12***	***9***	***31***	***29***	***28***	***44***	***47***	***49***	***15***	***12***	***14***	***-19***	***-18***	***-25***
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	10	12	7	33	31	30	42	46	50	15	11	13	-15	-14	-26
darunter[b]															
Hochbau	6	13	10	30	30	30	43	43	43	21	14	17	-28	-15	-20
Tiefbau	14	11	3	36	33	30	42	48	60	9	8	8	-1	-13	-36
Ausbaugewerbe	9	12	16	26	25	23	49	51	44	15	12	17	-29	-26	-23
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	11	8	8	24	26	32	48	51	47	18	15	13	-32	-32	-21
20 bis 99 Beschäftigte	10	13	10	34	26	23	41	48	50	15	12	17	-13	-21	-33
100 und mehr Beschäftigte	0	17	9	40	48	36	60	35	50	0	0	5	-20	30	-9

[a] Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet. – [b] Hoch- und Tiefbau werden als Darunterposition ausgewiesen, da ein Teil der an der Umfrage beteiligten Unternehmen keiner dieser Sparten eindeutig zugeordnet werden kann.

Quelle: IWH-Bauumfragen.